

Pfarrbrief (705) 17.09.2023

Erntedank

„Erntedank“: ein Korb voll Äpfel, Birnen, volle Marmeladengläser und Flaschen gefüllt mit Most. Duftendes Heu im Stadel, das Silo gefüllt mit Getreide, Kartoffeln, Gemüse im Garten, Bohnen und Gurken, Gelbe Rüben, Kraut und Zwiebel, ja und dann die Blumen, Sonnenblumen, die Rosen.

Aber sagt Erntedank dem Menschen der Moderne, dem der Bezug zur Landwirtschaft

fehlt, für dessen Kinder Milch und Limonade gleich hergestellt werden, für den alles machbar, organisierbar, managebar ist, noch etwas? Erntedank - ein Fest, das uns dankbar annehmen lässt, was die Natur uns schenkt, aber auch unsere Abhängigkeit von ihr begreifbar vor Augen führt. Ein Fest, das uns aber gerade nach diesem Sommer, mit seinen teils großflächigen Unwetter bedingten Schäden in der Landwirtschaft, die Begrenztheit menschlichen Bemühens aufzeigt.

Erntedank ist nicht nur ein Fest der Bäuerinnen und Bauern, es ist ein Fest, das wir alle dringend brauchen, das uns aufruft unseren persönlichen Umgang mit der Schöpfung zu hinterfragen und wo nötig - und es ist nötig - zu ändern. Es ist die Einladung dankbar darauf zu schauen, was durch mein Dasein Gutes geworden ist, und sei es nur im Kleinen, dankbar darauf zu schauen, was mir geschenkt wurde, meine Familie, eine stabile Beziehung, Gesundheit, usw. aber auch hier der Begrenztheit ihren Platz zuzugestehen.



EINLADUNG

"Ökologische Umkehr"

Christ:in sein im Angesicht der Klimakrise zum Workshop für Jugendliche und Erwachsene

am Mittwoch,
4. Oktober 2023
um 19 Uhr, im
Bildungshaus Batschuns



„Wir müssen uns entschließen, unsere *Herzen*, unseren *Lebensstil* und die *Arten von Politik*, die unsere Gesellschaften bestimmen, zu verändern.“ (Botschaft von Papst Franziskus zum Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung am 1. September 2023)

Der Papst ruft uns Christ:innen angesichts der Klimakrise unermüdlich zur ökologischen Umkehr auf. Was bedeutet es, angesichts der Klimakrise Christ:in zu sein? Was ist die Anforderung an uns? Kann der christliche Glaube jene Energie und Begeisterung für das Leben geben, die wir brauchen, wenn wir uns engagieren wollen? Wie können und wollen wir uns engagieren? Möchten wir, z.B. in Batschuns, ein f5-Team gründen das sich diesem Auftrag einer **ökologischen Umkehr** widmet? Mit diesen Fragen setzen wir uns im Workshop in Kurzreferaten und Gesprächen auseinander. Alle Menschen, die mögen, sind zu diesem Abend herzlich eingeladen. Es gibt einen Work-shop für Jugendliche und Erwachsene.

Ziel ist, in unserer Pfarre Batschuns ein Team zu gründen. Jung und Alt sind eingeladen, sich an diesem Abend gemeinsam dazu Gedanken zu machen. Jürgen Mathis von „Lebensgestaltung und Ethik - einfach fair leben“ der Diözese Feldkirch und Hubert Feurstein aus Batschuns werden den Abend mit uns gestalten.

Was für ein inspirierender Maria Magdalena Morgen

„Weite wagen, Zukunft gestalten“ unter diesem Titel trafen sich 25 Frauen am 22. Juli in Batschuns. Nach den musikalischen und spirituellen Impulsen in der Kapelle des Bildungshauses brachen wir, in ein eigens für diesen Tag aufgestelltes Zelt, nach draußen auf. Bevor die eingeladenen drei Speakerinnen zu Wort kamen erzählte Judith Eiter-Abdouni, eine junge Künstlerin aus Batschuns, ihre moderne Interpretation der Maria Magdalena, die sie für diesen Tag eigens malte.

An diesem Frauentag wollten wir bewusst unseren Blick auf Frauen im Hier und Heute lenken. Drei sehr unterschiedliche Frauen erzählten aus ihrem Leben. Frauen, die Aufbrüche wagen und sich von Rückschlägen ebenso wie von sozialen, gesellschaftlichen oder kirchlichen Vorgaben und Einschränkungen nicht abhalten lassen, ihre Träume, Visionen und Vorstellungen zu realisieren. Sie berichteten, was ihnen gelungen ist, was sie herausgefordert hat und wie sie den Mut aufbringen konnten, in ihrem Umfeld etwas zu wagen und zu verändern. Dabei ließen sie sich von den folgenden drei Fragen leiten: „Was han i tua? Was tät i gern? Was hätt i gern?“



Iris Seewald erzählte, dass sie einfach Glück in ihrem Leben hatte. Sie erlebte und erfuhr von klein an in ihrem Umfeld als Mädchen und später als Frau stets die Stärkung und Ermutigung ihr Leben kraftvoll zu leben und mutig Neues anzugehen. Diese Erfahrungen an ihre eigenen Kinder und den Menschen in ihrer Beratung mitzugeben ist ihr ein Herzensanliegen.

Heiteres Gelächter löste Ingrid Mathis in der Runde aus, als sie eine Geschichte aus ihrer Ausbildung erzählte, in der die Aufgabe gestellt wurde, was man machen muss um im Leben sicherlich unglücklich zu sein erzählte. Ihre Erkenntnis in einem Satz formuliert: „Sei bescheiden, brav und bieder. Dann erlebst du Glück nie wieder!“ Ihre Ermutigung an uns: „Das Leben hat mich gelehrt, meine inneren Wünsche und Träume ernst zu nehmen!“

Der jüngsten Speakerin Silvia Bloch ist es wichtig den Glauben mit den Menschen auf Augenhöhe zu leben, die Sprache, die Rituale so zu leben und zu feiern, dass sie im HEUTE Platz finden. Der Glaube eine lebendige Kraftquelle für alle sein kann und sie die Menschen dort abzuholen versuche, wo sie gradestehen! Das brauche oft Mut und fordert manchmal „ein Schwimmen gegen den Strom“, Kompass ist ihr dabei ihre ganz persönliche Beziehung zu Jesus und das Hören auf ihr Innerstes, ihr Gewissen.“

Mit verschiedenen Klangkörpern, Gongs und sphärischen Klangkelchen verstand es Ulrike Ebli das Gehörte feinfühlig zu begleiten, zu vertiefen und in die Weite zu führen.

Der Empathie Spaziergang gab den Frauen Gelegenheit, sich Gedanken über ihre persönlichen Stärken, Errungenschaften, und Visionen auszutauschen. Die mitgebrachten Symbole wurden in LANDART Manier berührend zum Ausdruck gebracht.

Der Abschluss im Zelt endete, ganz in der Ermächtigung der Hl. Maria Magdalena, mit einem gegenseitigen bestärkenden Segensritual. So klang dieser Vormittag bei einem köstlichen Brunch im Bildungshaus mit angeregten Gesprächen und gegenseitigem Austausch am frühen Nachmittag aus.

Die Rückmeldungen der Frauen: „Danke für diesen inspirierenden, nachdenklichen, tiefgehenden, heilenden, wohltuenden, nährenden, dynamisch, lustvoll, berührend, befreiend und stärkenden Morgen und das Kirche wieder lebbar sein kann.“

Der einstimmige Wunsch aller – wann plant ihr den nächsten Frauentag?
Fortsetzung folgt ...?

Gemeindeleiterin Sandra Friedle

24. September - Tag des Denkmals Übertragung des Gottesdienstes aus der Pfarrkirche Batschuns



Der Tag des Denkmals wird jedes Jahr begangen und findet heuer am letzten Sonntag im September, also am 24. September statt. Dieser Tag steht heuer unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben“ Das Denkmalamt feiert heuer sein 100 jähriges Bestehen und ja unsere Pfarrkirche besteht eben auch 100 Jahre. Aus diesem Anlass gab es ja das Jahr über eine Reihe von

Veranstaltungen und den Geburtstag haben wir ordentlich gefeiert. Was lag näher als diese beiden Geburtstage zu verknüpfen. Dabei sollte nicht nur das Bauwerk-unsere Pfarrkirche ist ja das nicht nur der erste Kirchenbau des später berühmten Architekten Clemens Holzmeister- sondern auch die Kirche als Gotteshaus präsentiert werden.

Ersteres geschieht in Form von Kirchenführungen jeweils um 11:00 und 18:00- Dauer 45 Minuten. Diese Führungen werden von DI Andreas Postner, der sich wie kaum ein anderer mit dem Bauwerk befasst hat, vorgenommen.

Die Rolle der Pfarrkirche als Gotteshaus der Pfarre Batschuns wird durch die Übertragung des Gottesdienstes in Radio Vorarlberg unterstrichen. Kumm und luag!

Clemens Holzmeistertag

Vor 100 Jahren ist die erste Kirche von Clemens Holzmeister (1886-1983) in Batschuns gebaut worden. Dies ist der Anlass, sich mit dem Werk und der Bedeutung Holzmeisters heute in einer kritischen Rezeption zu nähern. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Architekturinstitut und dem Bildungshaus Batschuns.

Von 09:00 bis 16:00 Uhr findet eine professionell geführte Exkursion zu allen vier Bauten, die von Clemens Holzmeister in Vorarlberg geplant wurden, statt. (Mariahilf und Mehrerau in Bregenz, Pfarrkirche Klösterle und Batschuns) An allen 4 Orten gibt es eine Kirchenführung.

Mit dabei: Barbara Keiler, Bundesdenkmalamt, Andreas Cukrowicz, Thomas Berger-Holzknecht, Andreas Postner, Peter Schuh, Bernhard oder Stefan Marte (angefragt), Christof Thöny (angefragt), Markus Malin (angefragt)

„Clemens Holzmeister in kritischer Rezeption.“ Dies ist der Titel eines Symposiums am Abend, von 17:30 bis 20:30 Uhr im Bildungshaus Batschuns. Die ReferentInnen beleuchten die Person C. Holzmeister von verschiedenen Seiten:

- Holzmeisters historische Dimension | Barbara Keiler
- Clemens Holzmeister in der Türkei | Arch. DI Horst Hambrusch
- Zusammenarbeit mit C. Holzmeister | Arch. DI Peter Schuh

Den Abschluss bildet ein Podiumsgespräch unter dem Titel: Wie heute mit dem architektonischen Erbe von C. Holzmeister umgehen? Mit dabei: Andreas Cukrowicz, Stefan oder Bernhard Marte, Ute Denkenberger (VLM). Andreas Postner wird das Gespräch moderieren.

SO, 17.09. 24.Sonntag i. JK. Kilbi
Unterbatschuns
09:00 !! Eucharistiefeier in der Kapelle UB
bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche
[Les: Sir 27,30-28,7; Röm 14,7-9; Ev Mt 18,21-35]
Di, 19.09.
18:30 Eucharistiefeier in Suldis
SA, 23.09.23
18.30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
SO, 24.09.23 25.Sonntag i. JK.
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Jes 55,6-9; Röm 1,20ad-24.27a; Ev. Mt 20,1-16]
Übertragung des GD in Radio Vlbjg
DI,26.09.23
18:30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns
SA, 30.09.23
18:30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
SA, 30.09.23 Clemens Holzmeistertag
09:00-16:00 Exkursion
17:30-20:30 Symposium im Bildungshaus
SO, 01.10.23. 26.Sonntag i. JK. Erntedank
10:00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Ez 18,25-28; Phil 2,1-11; Ev Mt 21,28-31]
Gedenkgottesdienst für: Ewald Matt, Kurt Marte, Martha Marte
DI, 3.10.23
18:30 Eucharistiefeier in Suldis
MI, 5.10.23
19:00 Ökolog. Umkehr Bildungshaus Batschuns
Christ:in sein im Angesicht der Klimakrise
SA, 07.10.23
18.30 Wortgottesfeier der Pfarrkirche
SO, 08.10.23 27.Sonntag i. JK
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Jes 5,1-7; Phil 4,6-9; Ev. Mt 21,33-44]
DI,10.10.23
18:30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns
Rosenkränze
Montag: Buchebrunnen

FR,13.10.23
ab 10:00 Krankenkommunion
SA, 14.10.23
18:30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
SO, 15.10.23 28. Sonntag i. JK
10.00 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
[Les: Jes 25,6-10a; Phil 4,12-14.19-20; Mt 22,1-14]
DI,17.10.23 Patrozinium St. Wendelin
18:30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen
SA, 21.10.23
18.30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
SO,22.10.23 29.Sonntag i. JK.
10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Jes 45,1.4-6; 1Thess1,1-5b; Mt 22,15-21]
DI, 24.10.23
18:30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
SA, 28.10.23
18.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
SO, 29.10.23 30.Sonntag i. JK
10.00 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
[Les: Ex 22,20-26; 1 Thess 1,5c-10; Ev Mt 22,34-40]
MI, 01.11.23. Allerheiligen
10:00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
[Les: Offb 7,2-4.9-14; 1 Joh 3,1-3; Ev: Mt 5,1-12a]
14:00 Gräberbesuch
FR,03.11 Krankenkommunion
SA, 04.11.23
18:30 Wortgottesfeier in der Pfarrkirche
SO, 05.11. Seelensonntag
08:30! Eucharistiefeier in der Pfarrkirche
Mitgestaltet vom MV Cäcilia,
Gedenken der Opfer der Kriege am Friedhof
[Les:Mal1,14b-2,2b.8-10;1Thess2,7b-9.13; Ev Mt 23,1-12]
Gedenkgottesdienst für: Anni Borg, Kurt Lampert,
Peter Untersaubach, Johanna Matt,
Margareta Fürnschuß, Maria Längle, Peter Welte
Donnerstag und Freitag: Pfarrkirche

